

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2025/2026 hat der Aufsichtsrat seine gesetzlichen und satzungsmäßig festgelegten Aufgaben in fünf Plenarsitzungen sowie in jeweils zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses, des Vergütungsausschusses und des ESG-Ausschusses wahrgenommen. Bei diesen Sitzungen betrug die Anwesenheit aller Aufsichtsratsmitglieder 100 %. Besondere Schwerpunkte der Plenarsitzungen war die Beratung des Vorstands bezüglich der strategischen Ausrichtung des Unternehmens sowie die Expansion und die Veränderungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld des Unternehmens.

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft hat die Mitglieder des Aufsichtsrates regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich in und außerhalb von Sitzungen über die aktuelle Situation und die Entwicklung des Unternehmens sowie über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Auf Grundlage dieser Berichte und Auskünfte hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht und über wesentliche Geschäftsvorgänge im Rahmen von offenen Diskussionen eingehend beraten.

Das Geschäftsjahr 2025/2026 war von weiterhin starkem organischem Wachstum der DO & CO Aktiengesellschaft geprägt.

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung erörterten Vorstand und Aufsichtsrat insbesondere die strategische Ausrichtung für die kommenden Jahre, vor Allem in Hinblick auf den weiteren Ausbau von Gourmetküchen und die Evaluierung neuer Märkte. Ein besonderer Schwerpunkt der Sitzungen lag auf der strategischen Weiterentwicklung der langjährigen Partnerschaften in den Divisionen Airline Catering und International Event Catering sowie auf der Analyse der damit verbundenen Perspektiven und Potenziale. Ebenso wurden Expansionsmöglichkeiten der weiteren Marken des DO & CO Markenportfolios, insbesondere der Marke Demel, evaluiert.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich zudem mit Chancen und Herausforderungen der anhaltend hohen Nachfrage nach den Qualitätsprodukten des Unternehmens ebenso wie mit der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen der DO & CO Akademie, um nachhaltig Wettbewerbsvorteile zu sichern.

Unter Berücksichtigung von geopolitischen Entwicklungen setzte sich der Aufsichtsrat weiters eingehend mit Maßnahmen zur Diversifikation von Risiken auseinander, sowohl in geografischer als auch in operativer Hinsicht.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstandsvorsitzende haben regelmäßig über wesentliche Aspekte der Unternehmensentwicklung diskutiert.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2025/2026 insgesamt drei Mal zusammen. An den Sitzungen nahm auch der Abschlussprüfer teil, um über ihre Prüfungstätigkeit zu berichten bzw. diese mit dem Prüfungsausschuss abzustimmen. Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 9. Juni 2026 den Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft, den Vorschlag für die Gewinnverteilung, den Lagebericht, den konsolidierten Corporate Governance Bericht sowie die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und den Jahresabschluss für seine Feststellung vorbereitet.

Der Prüfungsausschuss hat insbesondere den Rechnungslegungsprozess, das interne Kontrollsystem, die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems überwacht.

Der Vergütungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2025/2026 zwei Mal und hat sich mit der fixen und variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder beschäftigt.

Der ESG-Ausschuss ist im Geschäftsjahr 2025/2026 in zwei Sitzungen seiner Verantwortung der Wahrnehmung und Überprüfung der Verantwortlichkeiten im Bereich „Environment, Social and Governance“ nachgekommen. Im Rahmen dieser Sitzungen standen darüber hinaus die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie als auch die regulatorischen Veränderungen und daraus resultierende Anforderungen im Mittelpunkt.

Neben der Evaluierung der vom Unternehmen gesetzten Maßnahmen zur Erreichung der öffentlich kommunizierten Unternehmensziele, befasste sich der ESG-Ausschuss mit den Entwicklungen im globalen regulatorischen Umfeld sowie mit der Weiterentwicklung der ESG-Ratings des Unternehmens. Darüber hinaus wurden ESG-Initiativen in der Zusammenarbeit mit den Kunden des Unternehmens sowie standortspezifische Projekte an den Produktionsstätten erörtert.

Weitere Informationen über die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates und seinen Ausschüssen sind im Corporate Governance Bericht der DO & CO Aktiengesellschaft enthalten.

Der um den Anhang erweiterte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2026 samt Lagebericht wurde gemäß den österreichischen Rechnungslegungsbestimmungen erstellt und durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat den zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss gemäß Artikel 11 der Abschlussprüfer-VO vorgelegt und über das Ergebnis der Abschlussprüfung schriftlich berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses mit dem Bericht des Vorstandes zum Prüfungsergebnis einverstanden erklärt und den Jahresabschluss 2024/2025 gebilligt. Dieser ist damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt.

Der Konzernabschluss zum 31. März 2026 samt Erläuterungen wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB, erstellt und mit dem Konzernlagebericht durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Abschlussprüfer hat den zusätzlichen Bericht dem Prüfungsausschuss gemäß Artikel 11 der Abschlussprüfer-VO vorgelegt und über das Ergebnis der Konzernabschlussprüfung schriftlich berichtet. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2026 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr 2025/2026. Der Aufsichtsrat hat sich nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverteilung der DO & CO Aktiengesellschaft geprüft. Der Hauptversammlung wird am 23. Juli 2026 vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn von 39,91 m€ eine Dividende von 2,50 € je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Einklangsprüfung des konsolidierten Corporate Governance Berichtes nach § 267b UGB sowie die Evaluierung der Einhaltung der Regeln des ÖCGK durch die DO & CO

Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2025/2026 wurden von RA Dr. Ullrich Saurer, hba Rechtsanwälte GmbH, durchgeführt. Diese haben ergeben, dass die Prüfung des konsolidierten Corporate Governance Berichtes in ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass für wesentlichen Beanstandungen gegeben hat und dass die DO & CO Aktiengesellschaft die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2025/2026 eingehalten hat.

Der Aufsichtsrat hat auch eine Selbstevaluierung seiner Tätigkeit durchgeführt. Die Ergebnisse daraus wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 2. Juni 2026 ausführlich diskutiert.

Die zentralen Unternehmenswerte „Qualität, Innovation und Mitarbeiter“ waren auch im vergangenen Geschäftsjahr die Grundpfeiler der positiven Geschäftsentwicklung und bilden das Fundament für die nachhaltige Weiterführung des Unternehmenserfolges.

Der Aufsichtsrat möchte der Unternehmensführung und insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen DO & CO Units weltweit für ihren herausragenden persönlichen Einsatz und ihr unerlässliches Streben nach einzigartiger DO & CO-Qualität danken.

Wien, am 09. Juni 2026

Dr. Andreas Bierwirth
Vorsitzender des Aufsichtsrates